

# Pressemitteilung

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe | Stabsbereich Kommunikation | Ansprechpartner: pressestelle@kvwl.de  
Robert-Schimrigk-Straße 4-6, 44141 Dortmund | Tel.: 02 31/94 32 35 76 | E-Mail: pressestelle@kvwl.de, [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

## **„Helfen Sie uns, den Praxenkollaps zu verhindern!“ – KVWL appelliert an Patienten**

**Dortmund/Westfalen-Lippe, 25.10.2023 – In ganz Deutschland machen Ärzte und Psychotherapeuten aktuell mit Protesten auf den drohenden Praxenkollaps aufmerksam. Die Kernprobleme lauten: Bürokratie-Wahnsinn, Unterfinanzierung, Fachkräftemangel, mangelhafte Gesetzgebung. Um die Politik endlich zu einem Kurswechsel zu bewegen, braucht es jedoch nicht nur die Stimme der Praxen, sondern auch die der Patientinnen und Patienten. Sie können gleich auf mehreren Wegen aktiv werden. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) ruft zur Unterstützung auf.**

„Die Politik ist auf dem ambulanten Auge leider völlig blind, viele Probleme wurden in den vergangenen Jahren verschlafen oder ignoriert. Wir brauchen jetzt dringend einen Kurswechsel, denn die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in Deutschland steht auf dem Spiel. Wenn nicht schnell ein Umdenken erfolgt, sind Leistungskürzungen und Praxisschließungen unvermeidbar. Daher appellieren wir an alle Patientinnen und Patienten: „Helfen Sie uns, den Praxenkollaps zu verhindern!“, sagt Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der KVWL.

### **E-Mail-Aktion und Bundestagspetition**

Um Politikerinnen und Politiker auf die desolate Lage in den Praxen aufmerksam zu machen, hat die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) die Internetseite [www.praxenkollaps.info](http://www.praxenkollaps.info) initiiert. Dort können Bürgerinnen und Bürger ihre Bundestagsabgeordneten per E-Mail kontaktieren und sie auf die inakzeptable Situation in der ambulanten Versorgung hinweisen. Zudem hat die KBV eine Bundestagspetition gestartet, um sich bei der Politik endlich Gehör zu verschaffen. Ärzte, Psychotherapeuten, Praxisangestellte und Patienten sind aufgerufen, die Initiative mit ihrer Unterschrift zu unterstützen; Praxen können dafür Unterschriftlisten auslegen.

„Wir benötigen jetzt eine maximale Sichtbarkeit, um auf die Missstände in der ambulanten Versorgung hinzuweisen. Es ist fünf vor zwölf! Wenn die Politik nicht endlich aufwacht, wird es die medizinische Versorgung, so wie wir sie alle kennen und schätzen, bald nicht mehr geben“, sagt Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVWL.

### **KVWL unterstützt bundesweite Initiative**

Die KVWL unterstützt die bundesweite Initiative „#Praxenkollaps verhindern!“ mit einer Informationskampagne. Die Praxen in Westfalen-Lippe haben ab sofort die Möglichkeit, Plakate und Postkarten zu bestellen, um ihre Patienten über die Forderungen und Missstände im

ambulanten Bereich zu informieren. Zudem informiert die KVWL die Bürgerinnen und Bürger ausführlich auf einer extra eingerichteten Internetseite: [www.kvwl.de/praxenkollaps](http://www.kvwl.de/praxenkollaps)

KVWL-Vorstand Thomas Müller: „Jede Unterschrift, jede Mail ist wichtig. Die politischen Entscheider müssen endlich die Probleme der ambulanten Versorgung wahrnehmen und die Praxen stärken! Ansonsten ist der Praxiskollaps nicht mehr zu verhindern.“

**Bildzeilen:**

*# 1: Die westfälisch-lippische Delegation weist bei einer Protestveranstaltung aller Kassenärztlichen Vereinigungen am 18. August in Berlin eindrücklich auf den wiederholten Wortbruch des Bundesgesundheitsministers und den aktuell drohenden Praxenkollaps hin.*

*# 2: Eindrucksvoller Protest bei der Krisensitzung im August: Stellvertretend für bundesweit 185.000 in Praxen ambulant tätige Ärzte und Psychotherapeuten warnen 800 Niedergelassene – darunter viele aus Westfalen-Lippe – vor dem „PraxenKollaps: Praxis weg, Gesundheit weg“.*

*# 3: Die KVWL warnt vor dem drohenden Praxenkollaps und lädt die Patientinnen und Patienten in Westfalen-Lippe ein, eine Protest-E-Mail an die heimischen Bundestagsabgeordneten zu schicken sowie eine Bundestagspetition zur Rettung der Arztpraxen zu unterschreiben.*

*# 4: Liegen in Kürze in vielen Arztpraxen in Westfalen-Lippe aus: Infokarten mit einer Einladung an die Bevölkerung, sich per Protest-E-Mail und Unterschrift an der bundesweiten Aktion zu beteiligen, um den drohenden Kollaps der heimischen Praxen zu verhindern.*